

- 5. Juli 2021

Bezeichnung:	Verbesserung Radwegesituation Rosenmühlweg
von:	Dehne, Niklas Grötsch, Christa Mack, Konstantin
Datum:	02.07.2021, 22:26
Beratung:	- keine -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen, dass die Stadtverwaltung einen Radstreifen (oder auch Protected Bike Lane) auf dem Abschnitt der Radachse 12 entlang des Rosenmühlwegs zwischen der Anschlussstelle Aumühle/B8 und der Kreuzung Ohmstraße einrichtet. Der erforderliche Platz wird durch Beibehaltung der bislang baustellenbedingten Einbahnstraßenregelung für den motorisierten Individualverkehr geschaffen.

Wir beantragen sofortige Entscheidung im kommenden Planungs-, Umwelt- und Mobilitätsausschuss.

Begründung:

Die Radachse 12, welche über den Rosenmühlweg geführt wird, verbindet Lengfeld mit der Würzburger Stadtmitte und somit ein wichtiger Teil des Radverkehrsnetzes.

Auf dem Rosenmühlweg sind von der Äußeren Aumühlstraße bis zur Ohmstraße unter der Bundestraßenbrücke Angebotsstreifen mit der Mindestgröße von 1,25m markiert. Der einseitige Gehweg hat eine Breite von 2,00m und kann somit nicht für den Radverkehr freigegeben werden. Durch den großen Tempounterschied beim Überholen zwischen dem Kfz-Verkehr und dem Radverkehr ist besonders das subjektive Sicherheitsgefühl der Radfahrenden beeinträchtigt.

Durch den Umbau der Nürnberger Straße ist der Rosenmühlweg seit Beginn der Baustelle nur als Einbahnstraße ausgelegt. Radfahrer:innen berichten seitdem von einem enormen Gewinn für die objektive Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl. Da sich der Verkehrsfluss im motorisierten Individualverkehr aufgrund der langen Dauer der Baustelle an die Einbahnstraßenregelung gewöhnt hat, kann diese auch nach Beendigung der Baustelle beibehalten werden. Für den Verkehr ergibt sich durch die Benutzung der beiden Richtungen der Nürnberger Straße nach der Beendigung der Bauarbeiten auch eine Entlastung und bisher kam es augenscheinlich auch kaum zu starken Verkehrsbelastungen im Rosenmühlweg aufgrund der Einbahnstraßenregelung.

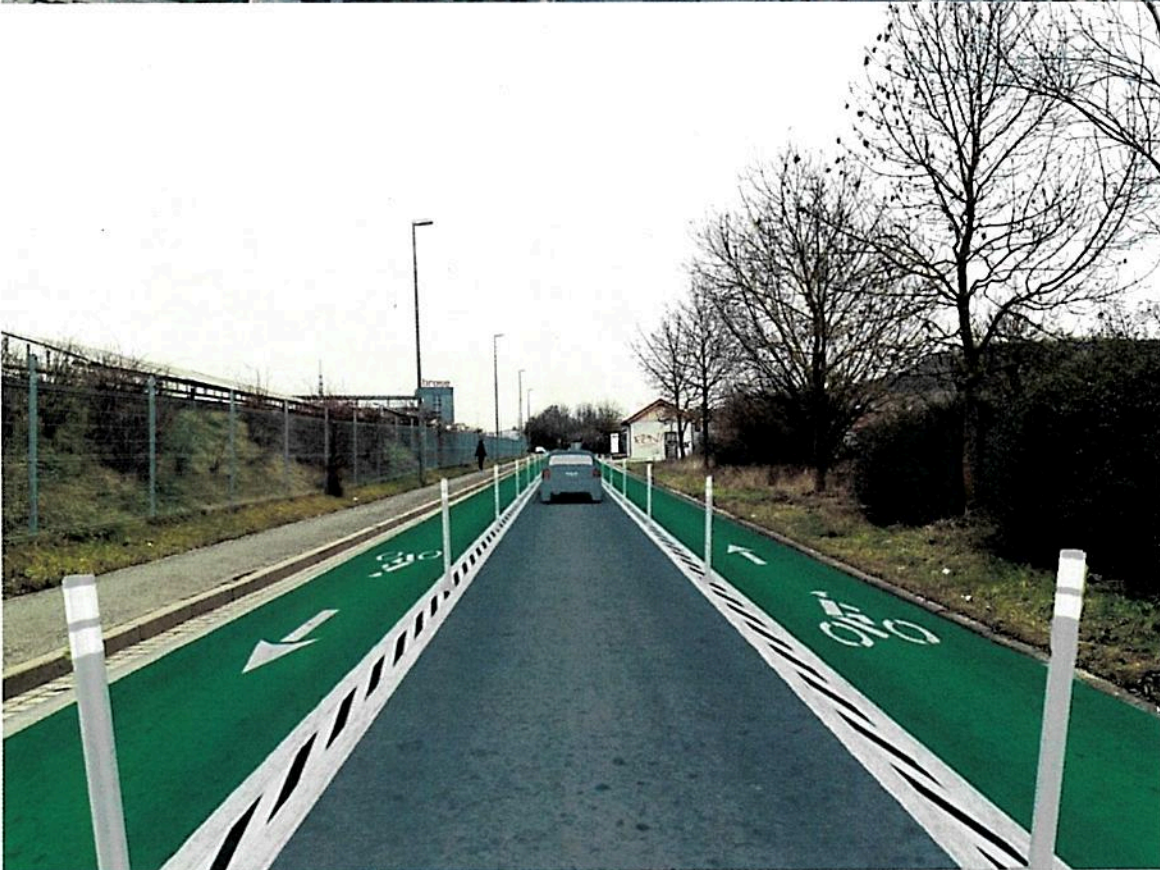
Der Gewinn an Straßenraum durch den Wegfall einer Spur kann für eine separate Radinfrastruktur genutzt werden. Vorzuziehen wären hier eine Protected Bikelane, im Mindestmaß sollte ein Radstreifen mit 1,80m auf beiden Seiten eingerichtet werden. Die Fahrradampel an der Ohmstraßen Kreuzung sollte auch beibehalten werden.

Anlagen:

Werden Belange der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity) berücksichtigt?:
Wenn "Ja" bitte hier ergänzende Informationen:

Hat der Vorschlag relevante Auswirkungen auf Klimaschutz und Klimaanpassung?:
Wenn "Ja" bitte hier ergänzende Informationen:

Einreicher: Niklas Dehne







öffentlich